

Protokoll Nr. 3/2023
über die Sitzung des Ausschusses für Recht und Sicherheit
Mittwoch, 06. September 2023 von 16:30 Uhr bis 17:40 Uhr
Mensa des Albert-Einstein-Gymnasiums, 31787 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Merve Mareike Nietardt

Stellv. Ausschussvorsitz

Daniel Meier

Ausschussmitglied

Wilfried Binder in Vertretung für Herrn Drömer

Jobst-Werner Brüggemann

Martin Brüggemann

Fabian Drömer fehlte entschuldigt

Dorothee Hönke

Dirk Hothan

Hans-Günter Limberg

Björn Lönnecker

Jürgen Mackenthun

Elke Meyer

Gerhard Paschwitz

Gerd Siepmann

Grundmandat

Klaus Pfisterer

Beratendes Mitglied

Markus Weber

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)

Christian Campe (FBL 2)

Thomas Breitkopf (AL 27)

Protokollführung

Mirela Neziri

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Teilnehmenden.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
129/2023	1. 2. 3. 4. 5.	Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2023 vom 11.05.2023 Anpassung der Gebühren für die Teilnahme an Lehrgängen der Feuerwehr- und Rettungsschule der Stadt Hameln Bericht des Stadtbrandmeisters Mitteilungen der Verwaltung Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2023 vom 11.05.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 2. Anpassung der Gebühren für die Teilnahme an Lehrgängen der Feuerwehr- und Rettungsschule der Stadt Hameln
129/2023

Beschlusstext:

Die 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an Lehrgängen der Feuerwehr- und Rettungsschule der Stadt Hameln wird in der aus Anlage 1 ersichtlichen Fassung beschlossen.

Aus der Aussprache:

Herr Breitkopf stellte die Vorlage ausführlich vor. Es wurde rege darüber diskutiert, ob allen Nutzern die Gebühr berechnet wird oder einige Institutionen wie z. B. das THW, die Johanniter, das DRK von den Gebühren befreit werden sollten. Herr Campe erklärte hierzu, dass durch die Gebühren kein Gewinn erwirtschaftet, sondern nur eine Kostendeckung, wie z. B. für die Grünpflege, Toilettennutzung, erzielt werden kann.

Protokollerklärung: Die 4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an Lehrgängen an der Feuerwehr- und Rettungsschule der Stadt Hameln wurde einstimmig beschlossen.

Es besteht die Möglichkeit, auf Antrag einen Gebührenerlass zu erhalten. Die Entscheidung über die Erhebung einer Gebühr liegt jedoch bei der Stadtverwaltung und wird individuell getroffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3. Bericht des Stadtbrandmeisters

Aus der Aussprache:

Herr Weber berichtete, dass die HWB-Unterstützung mit Ehrenamtlichen derzeit sehr zufriedenstellend sei. Allerdings wies er darauf hin, dass es ab dem 1. Oktober 2023 zu echten Personalproblemen bei der HWB kommen könne, da viele Ehrenamtliche noch keine geringfügigen Arbeitsverträge mit der Stadt Hameln abgeschlossen hätten. Er hofft noch auf Zulauf.

Er warb für den „Blaulichttag“, welcher am 23. September stattfindet.

Der Stadtbrandmeister teilte mit, dass die Landesregierung die Voraussetzungen für den Erwerb der Ehrenamtskarte für Feuerwehrangehörige angepasst habe. Man müsse keine aktive Stundenzahl mehr nachweisen, es reiche eine Truppmann-Ausbildung, um diese erhalten zu können. Er habe die Kameradinnen und Kameraden hierüber und über die Antragsstellung informiert.

Herr Weber verkündete, dass Herr Scholz ab dem 01.10.2023 zum stellvertretendem Kreisbrandmeister ernannt wurde. Herr Andreas Klemme wurde zum stellvertretenden Stadtbrandmeister gewählt. In der kommenden Ratssitzung am 27.09.2023 muss die Wahl noch bestätigt werden.

Herr Weber berichtete über die Einsätze. Ferner teilte er mit, dass er mit dem Abteilungsleiter Feuerwehr und Rettungsdienst, Herrn Thomas Breitkopf und Herrn Zamykai, Gutachter der Fa. Forplan, am 16. und 17. August 2023 sämtliche Feuerwehrhäuser der Stadt Hameln bereist habe, um den Ist-Zustand aufzunehmen. Bei jeder Ortsfeuerwehr sei immer der Ortsbrandmeister oder ein Vertreter vor Ort gewesen.

TOP 4. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Keine.

TOP 5. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

Aus der Aussprache:

Auf die Frage von Herrn Meier, welche Mehrkosten für die neue Dienstkleidung der Feuerwehr im Haushalt 2024 eingestellt werden müssten, antwortete Herr Breitkopf, dass die neue Verordnung über die Dienstkleidung der Feuerwehr in Niedersachsen noch nicht verabschiedet sei. Er habe noch kein Zahlenwerk, da die Preise noch nicht bekannt seien. Er werde dieses über das Protokoll beantworten.

Hinweis der Ausschussbetreuerin: Für den Haushalt 2024 hat sich der Ansatz um 17.550 € erhöht. Somit wurden insgesamt 35.000 € für die Ersatzbeschaffungen der neuen Dienstkleidung gem. Verordnung über die Dienstkleidung der Feuerwehr Land Niedersachsen in den Haushalt 2024 eingestellt.

Auf die Frage durch Herrn Binder zum Sachstand zur Ausschreibung der Führerscheinausbildung der freiwilligen Feuerwehr wies Herr Breitkopf, auf die aufgrund einer Langzeiterkrankung schwierige personelle Lage der Verwaltung der HWB hin. Um die Ausschreibung zügig auf den Weg zu bringen, wird die Ausschreibung nun extern durch die Kommunalagentur NRW durchgeführt. Herr Weber fügte hinzu, dass sich derzeit acht Ehrenamtliche in der Führerscheinausbildung befänden.

Herr Binder kritisierte, dass die Verwaltung hierzu nur auf Nachfrage Auskunft erteilt hat. Daraufhin erklärte Frau Harms, dass diese Information im anschließenden Arbeitskreis Brandschutz weitergegeben worden wäre. Auch Herr Weber sah das Thema eher im Arbeitskreis verortet, selbstverständlich hätte auch er sich eine zügigere Ausschreibung gewünscht. Man müsse aber mitbedenken, dass es auch nicht so viele Fahrschulen gebe, die so viele Fahrschüler ausbilden können.

Auf die Kritik von Herrn Pfisterer bezüglich der Durchfahrtsbreite der aufgestellten Poller beim Pflasterfest, teilte Herr Breitkopf mit, dass die Poller so aufgestellt waren, dass es bei einer Probefahrt mit dem größten Fahrzeug keine Probleme gab.

Die Ausschussvorsitzende bat um die Vorstellung der Quartalsberichte über die Arbeit im Senior-Schläger-Haus im nächsten Ausschuss für Recht und Sicherheit.

gez

Martina Harms
Stadträtin

gez.

Merve Mareike Nietardt
Ausschussvorsitzende

gez.

Mirela Neziri
Protokollführung